

Offener Kanal Schleswig-Holstein, Kiel

Anhang für das Geschäftsjahr 2011

I. Allgemeine Angaben zum Jahresabschluss

Der Jahresabschluss zum 31.12.2011 ist nach den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften aufgestellt. Von den Schutz- und Erleichterungsvorschriften des § 286 Abs. 4 HGB i. V. m. § 267 Abs. 2 HGB wurde Gebrauch gemacht.

II. Angewandte Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden

Die Bewertung erfolgte unter dem Aspekt der Fortführung der Unternehmenstätigkeit.

Die Gewinn- und Verlustrechnung ist nach dem Gesamtkostenverfahren gegliedert.

1. Sachanlagen

Die Bewertung erfolgt zu Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten, bei abnutzbaren Vermögensgegenständen vermindert um planmäßige Abschreibungen.

Die Abschreibungen wurden unter Berücksichtigung der jeweiligen Nutzungsdauer linear über 2 bis 25 Jahre vorgenommen.

Geringwertige Wirtschaftsgüter (bis € 150,00) i. S. d. § 6 (2) EStG werden im Jahr des Zugangs in voller Höhe aufwandswirksam verbucht.

Geringwertige Wirtschaftsgüter mit Anschaffungskosten von mehr als € 150,00 bis € 1.000,00 werden in einem Sammelposten erfasst und im Jahr der Anschaffung und den folgenden 4 Jahren zu je 1/5 abgeschrieben.

2. Forderungen, sonstige Vermögensgegenstände

Die Bewertung erfolgte grundsätzlich zum Nennwert. Soweit erforderlich, wurden Einzelwertberichtigungen vorgenommen.

3. Rückstellungen, Verbindlichkeiten

Die Pensionsrückstellungen wurden mit dem auf Basis einer versicherungsmathematischen Berechnung ermittelten Teilwert unter Verwendung der "Richttafeln 2005 G von Prof. Dr. Klaus Heubeck" und einem Kalkulationszinsfuß von 5,13 % angesetzt.

Die Altersteilzeitrückstellung wurde mit dem auf Basis eines versicherungsmathematischen Gutachtens ermittelten Barwert unter Anwendung eines Kalkulationszinsfußes von 4,48 % angesetzt.

Sonstige Rückstellungen sind in Höhe des Erfüllungsbetrages angesetzt, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung erforderlich ist. Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

III. Entwicklung des Anlagevermögens

Siehe Anlagenspiegel, Blatt 6.

IV. Angaben zu Einzelposten des Jahresabschlusses

1. Sonstige Vermögensgegenstände

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten T€ 54 mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr.

2. Pensionsrückstellungen

Die Position beinhaltet die Verpflichtung aus Vorruhestandsbezügen und Beihilfe des OKSH gegenüber einer Mitarbeiterin.

3. Sonstige Rückstellungen

Es handelt sich um acht Einzelposten, u. a. für Altersteilzeit, Urlaubsrückstände, Mehrarbeitsstunden, Dienstjubiläen, Mietobjektwiederherstellung, Jahresabschlusserstellungs- und Prüfungskosten und Berufsgenossenschaftsbeiträge.

4. Verbindlichkeiten

	Gesamtbeträge mit Restlaufzeiten		
	bis zu 1 Jahr T€	1 bis 5 Jahre T€	mehr als 5 Jahre T€
gegenüber Kreditinstituten	25	100	344
aus Lieferungen und Leistungen	5	0	0
Sonstige Verbindlichkeiten	72	0	0
	102	100	344
Insgesamt			
		546	

V. Einzelangaben

1. Organmitglieder

Leitung:

Peter Willers, Leiter des OKSH

Beirat:

Jutta Kürtz, Journalistin und Autorin (Vorsitzende)

Prof. Dr. Eberhard Dall'Asta, Universitätsprofessor (Stellvertreter), bis 30.09.2011

Dr. Friedrich-Wilhelm Lehmhaus, Oberrat, (Stellvertreter ab 01.10.2011)

Alfons Grundheber-Pilgram, Pressesprecher, verstorben am 23.07.2011

Elke Putzer, Lehrerin, ab 01.10.2011

Roswitha Strauss, Chemotechnikerin, ab 01.10.2011

Silke Hinrichsen, Rechtsanwältin, verstorben am 08.03.2012.

2. Bezüge

Im Berichtsjahr betrugen die Bezüge der Beiratsmitglieder T€ 12.

3. Beschäftigte

Die Zahl der 2011 durchschnittlich Beschäftigten betrug 39.

4. Honorare des Abschlussprüfers

Das von dem Abschlussprüfer für das Geschäftsjahr berechnete Gesamthonorar beträgt für Abschlussprüfung T€ 6.

Kiel, 13.04.2012

Offener Kanal Schleswig-Holstein,
Kiel

gez. Peter Willers